



Arbeitsmarktservice

Temporär wirksame Konjunkturimpulse aufgrund von Sonderfaktoren

**Quartalsprognose
zum österreichischen Arbeitsmarkt
2016/2017/2018**

Projektleitung AMS:
Reinhold Gaubitsch, Sabine Putz

Projektteam Synthesis Forschung:
Wolfgang Alteneder, Michael Wagner-Pinter

SYNTHESISFORSCHUNG

Wien, November 2016

Impressum

Arbeitsmarktservice

Dienstleistungsunternehmen des öffentlichen Rechts

Treustraße 35-43

1200 Wien

Telefon: +43 1 33178-0

UID: ATU 38908009

DVR: 4013345

Im Laufe des Jahres 2016 hat sich das Wachstum der österreichischen Wirtschaft spürbar beschleunigt. Maßgeblich zu dieser Wachstumsbeschleunigung beigetragen haben temporär wirksame Sonderfaktoren (Steuerreform, Flüchtlingsbetreuung). Der darauf zurückzuführende expansive wirtschaftliche Impuls wird sich weitgehend auf das Jahr 2016 beschränken. Für die folgenden Jahre muss mit einer neuerlichen Verlangsamung des Wirtschaftswachstums gerechnet werden.

Die aktuelle Quartalsprognose gibt auf Basis der Synthesis-Mikroprognose eine Vorschau auf die Entwicklung des österreichischen Arbeitsmarktes für das laufende Jahr 2016 und für die Jahre 2017 und 2018.

Die Quartalsprognose wird seitens des AMS durch Dr. Ernst Haider, Mag^a Sabine Putz und Dr. Reinhold Gaubitsch betreut.

Für die Synthesis Forschung:
Mag. Wolfgang Altenecker

Wien, November 2016

1		
Temporär wirksame Konjunkturimpulse aufgrund von Sonderfaktoren		5
<hr/>		
2		
Arbeitsmarktentwicklung auf einem Blick		9
<hr/>		
3		
Beschäftigung nach Branchen		10
<hr/>		
4		
Arbeitslosigkeit		15
<hr/>		
5		
Arbeitskräfteangebot		19
<hr/>		
6		
Vergleich mit der letzten Quartalsprognose		23
<hr/>		

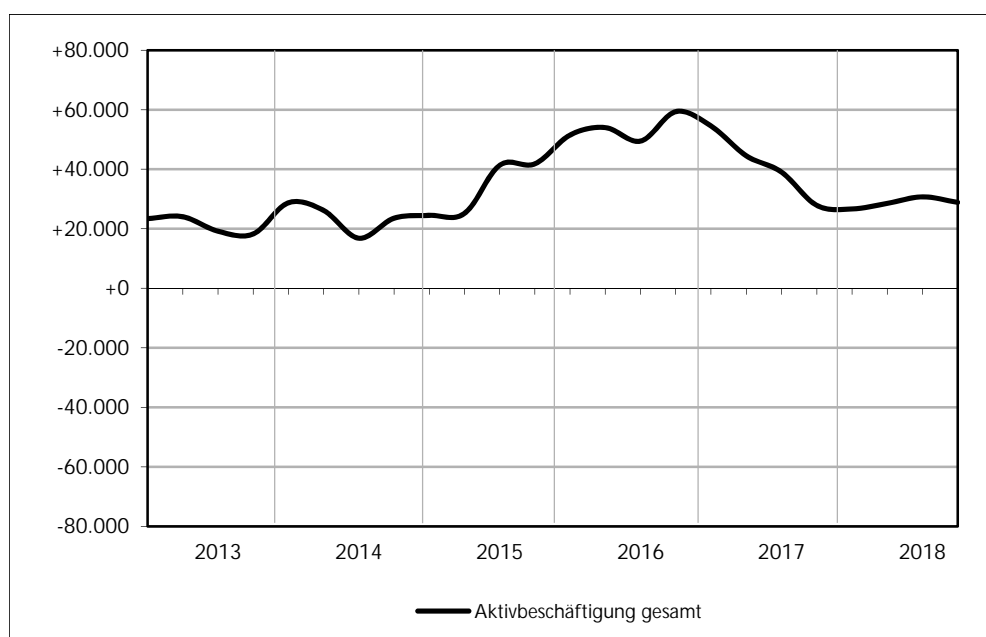
1

Temporär wirksame Konjunkturimpulse aufgrund von Sonderfaktoren

Binnennachfrage liefert expansive Impulse Erstmals seit vier Jahren wächst die österreichische Wirtschaft deutlich über der 1-Prozent-Marke. Gegenüber dem Vorjahr wird die Wirtschaftsleistung im Jahr 2016 real um 1,6% zulegen. Dabei gehen die expansiven Impulse weitgehend von der Binnennachfrage aus. Einen wesentlichen Beitrag dazu liefern inländische Sonderfaktoren (Steuerreform, Betreuung und Versorgung von Asylwerbern und Asylberechtigten). Das schwache internationale Umfeld liefert nur verhaltene Impulse. In den Jahren 2017 und 2018 wird sich das Wachstumstempo mit +1,2% und +0,6% wieder verringern.

Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen beschleunigt das Wachstum des Arbeitskräfteangebots 2017 zusätzlich Im aktuellen Jahr wird das Angebot an Arbeitskräften deutlich expandieren (um +58.100 im Jahresschnitt). Im Jahr 2017 wird sich diese Angebotsexpansion aufgrund der verzögerte Arbeitsmarktintegration von Asylberechtigten weiter beschleunigen (+61.600). Im Jahr 2018 wird sich das Angebotswachstum nur unwesentlich verlangsamen und um +52.600 zunehmen.

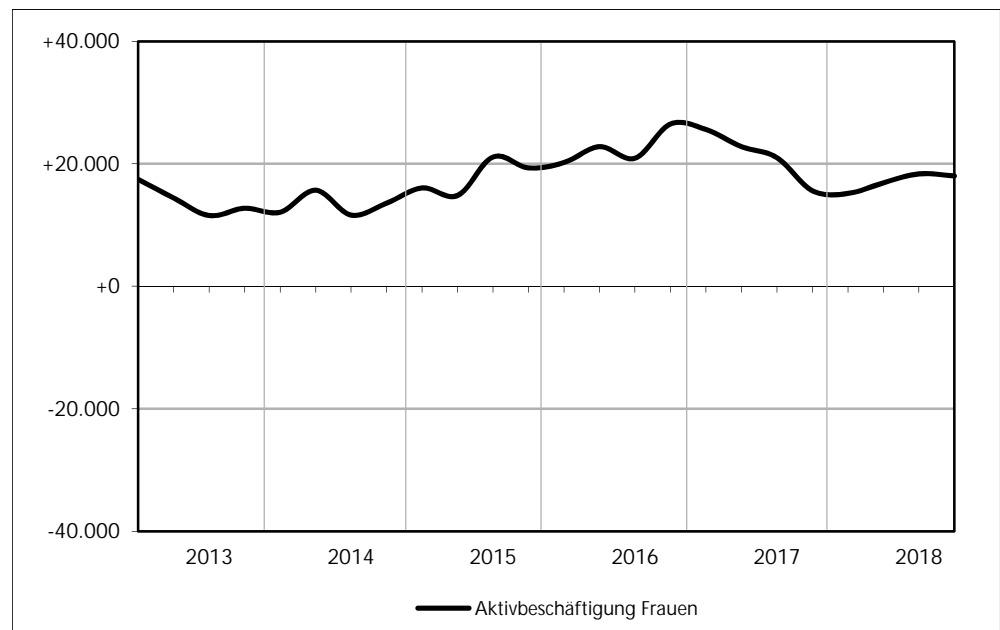
Grafik 1
 Beschäftigungswachstum wird sich 2017 etwas verlangsamen
 Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2013 bis 2018



Grafik 2

Frauen: Kaum Abschwächung der Beschäftigungsexpansion

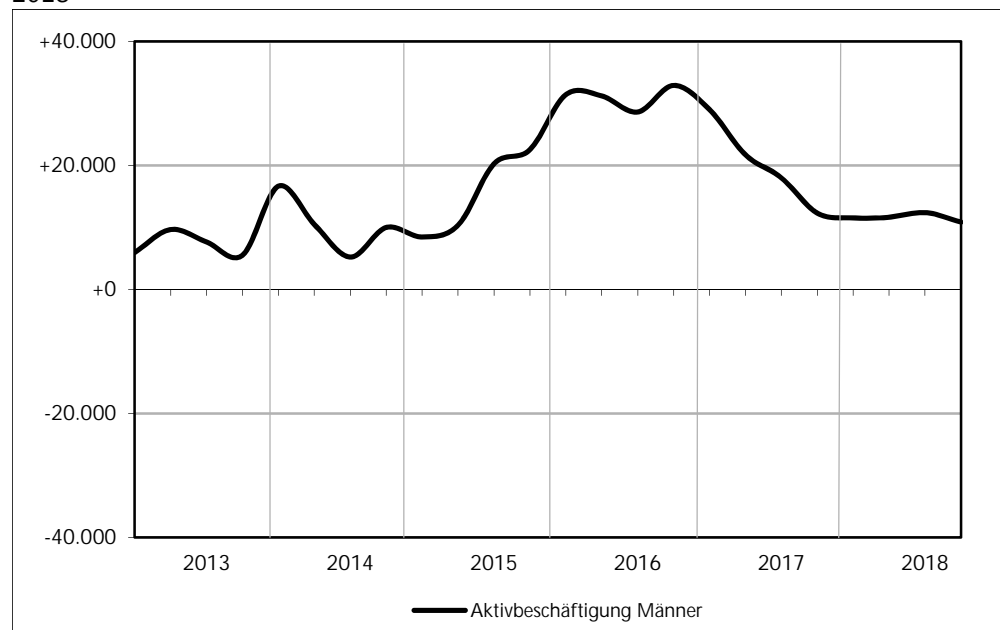
Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2013 bis 2018



Grafik 3

Männer: Deutliche Verlangsamung des Beschäftigungszuwachs ab 2017

Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2013 bis 2018



Ausgeprägte Beschäftigungsexpansion wird sich ab 2017 abschwächen

Vor dem Hintergrund der aktuell guten Auslastung der Betriebe weiten diese ihre Personalstände deutlich aus. Gegenüber dem Vorjahr erhöht sich 2016 die Zahl der Beschäftigungsverhältnisse deutlich (+53.600). Bei gut zwei Drittel dieser zusätzlichen Arbeitsplätze wird es sich um Teilzeitarbeit handeln. Im Zuge der schwächeren Wachstumsdynamik in den Folgejahren wird der betriebliche Personalbedarf weniger stark ausgeweitet werden (2017: +41.500; 2018: +28.700).

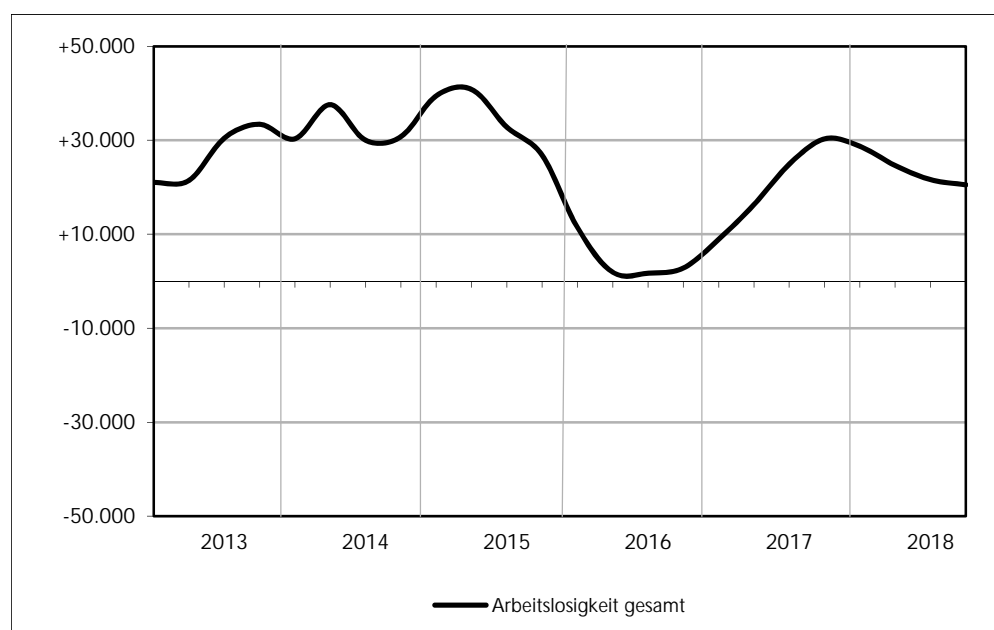
Beschleunigter Anstieg der Arbeitslosigkeit ab 2017

Aufgrund des verstärkten Personalbedarfs der Unternehmen ist der Anstieg der Arbeitslosigkeit im Laufe des 3. Quartals 2016 nahezu zum Stillstand gekommen. Im Jahr 2016 wird die vorgemerkte Arbeitslosigkeit um +4.500 zunehmen. Die ausgeprägte Expansion des Arbeitskräfteangebotes wird in Kombination mit dem geringeren Beschäftigungswachstum in den Folgejahren zu einer erneuten Beschleunigung der Zunahme der Arbeitslosigkeit führen (2017: +20.100; 2018: +23.900).

Grafik 4

Beschleunigter Anstieg der Arbeitslosigkeit ab 2017

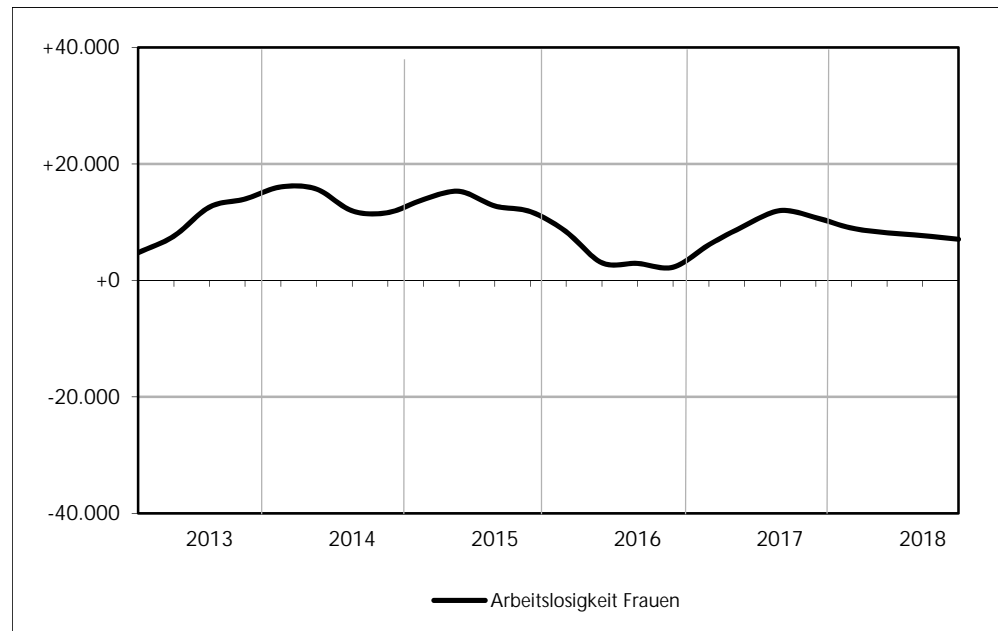
Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen; 2013 bis 2018



Grafik 5

Frauen: Weiterer Anstieg der Arbeitslosigkeit 2017 und 2018

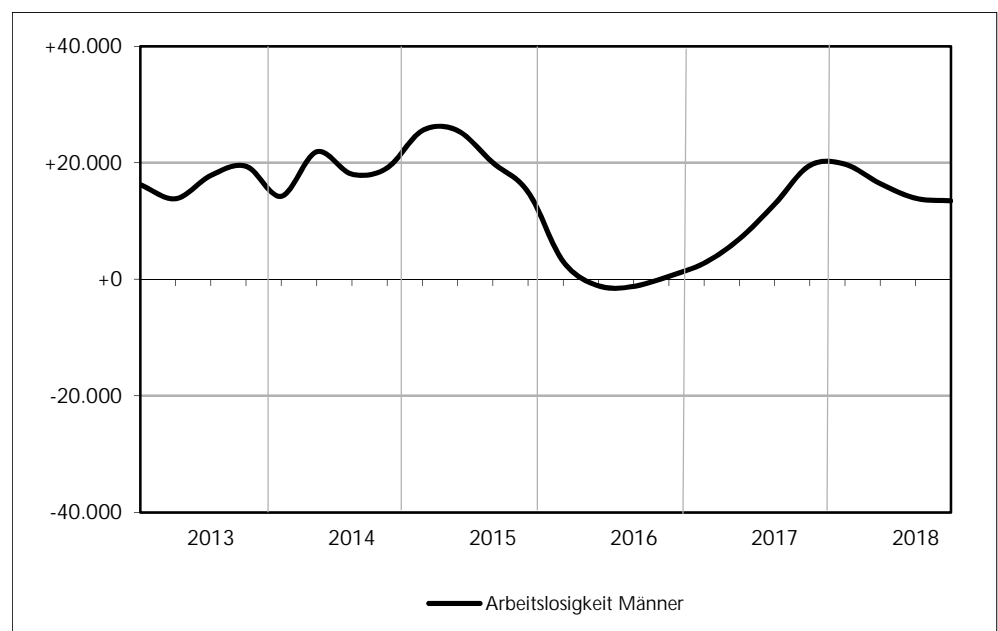
Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen; 2013 bis 2018



Grafik 6

Männer: Erneute Zunahme der Arbeitslosigkeit ab dem 4. Quartal 2016

Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen; 2013 bis 2018



2 Arbeitsmarktentwicklung auf einem Blick

Tabelle 1

Zentrale Arbeitsmarktindikatoren

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr für die Jahre 2016, 2017 und 2018

	Jahr 2016	Jahr 2017	Jahr 2018	Mittlere jährliche Entwicklung 2011–2015
Bruttoinlandsprodukt (real)	+1,6%	+1,2%	+0,6%	+1,0%
Produktivität (BIP je Aktivbeschäftigung)	+0,1%	+0,0%	-0,1%	-0,1%
Unselbstständige Beschäftigung	+51.900	+40.500	+27.900	+34.900
Unselbstständige Aktivbeschäftigung ¹	+53.600	+41.500	+28.700	+37.700
Arbeitskräfteangebot ²	+58.100	+61.600	+52.600	+58.500
Vorgemerkte Arbeitslosigkeit	+4.500	+20.100	+23.900	+20.700
Arbeitslosenquote (Jahreswert)	9,1%	9,5%	9,9%	7,8%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Karenzgeldbezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdienler.
² Summe aus unselbstständiger Aktivbeschäftigung und vorgemerkter Arbeitslosigkeit.

Rohdaten:
Statistik Austria; Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger; Arbeitsmarktservice Österreich;
Stand Oktober 2016.
Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose, Stand Oktober 2016.

3

Beschäftigung nach Branchen

Branchen mit Arbeitsplatzgewinnen

In den Jahren 2017 und 2018 wird der Personalbedarf im Gesundheits- und Sozialwesen weiter zunehmen. Darüber hinaus werden im Tourismus und im Handel zusätzliche Beschäftigungsmöglichkeiten entstehen. Dabei wird es sich bei einem Großteil der zusätzlichen Beschäftigung in diesen Branchen um Teilzeitarbeitsplätze handeln. Im Prognosezeitraum wird sich das Beschäftigungswachstum weitgehend auf den Dienstleistungssektor beschränken.

Branchen mit Arbeitsplatzverlusten

Vor dem Hintergrund der sich abschwächenden wirtschaftlichen Dynamik wird es im Zeitraum 2017/2018 zu Arbeitsplatzverlusten in der Warenerzeugung kommen. Die Restrukturierungsmaßnahmen innerhalb des Kreditwesens werden im Prognosezeitraum ebenfalls einen Beschäftigungsabbau zur Folge haben.

Tabelle 2

Branchen: Gewinner und Verlierer

Branchen mit der größten Veränderung des Bestandes an Aktivbeschäftigung im Zeitraum 2017 und 2018

Branchen mit Arbeitsplatzgewinnen	Branchen mit Arbeitsplatzverlusten
Gesundheits- und Sozialwesen	Herstellung von Waren
Beherbergung und Gastronomie	Erbringung v. Finanz-/ Versicherungsdienstleistungen
Handel, Reparatur	Kunst, Unterhaltung und Erholung

Tabelle 3

Entwicklung der unselbstständigen Aktivbeschäftigung¹ von Frauen und Männern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut und relativ, für die Jahre 2016, 2017 und 2018

Jahr 2016						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+20.200	+22.800	+20.900	+26.500	+22.600	+1,4%
Männer	+31.400	+31.200	+28.600	+32.900	+31.000	+1,7%
Gesamt	+51.500	+54.000	+49.500	+59.400	+53.600	+1,6%
Jahr 2017						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+25.600	+22.800	+21.000	+15.600	+21.200	+1,3%
Männer	+29.000	+21.700	+18.000	+12.300	+20.300	+1,1%
Gesamt	+54.500	+44.500	+39.100	+27.900	+41.500	+1,2%
Jahr 2018						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+15.100	+16.900	+18.400	+18.000	+17.100	+1,1%
Männer	+11.500	+11.600	+12.400	+10.900	+11.600	+0,6%
Gesamt	+26.600	+28.500	+30.800	+28.900	+28.700	+0,8%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Karenzgeld-bezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdiener.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand Oktober 2016.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Oktober 2016.

Tabelle 4

Bestand an unselbstständiger Aktivbeschäftigung¹ von Frauen und Männern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2016, 2017 und 2018

Jahr 2016					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.590.300	1.590.200	1.621.600	1.606.200	1.602.100
Männer	1.843.800	1.905.200	1.948.700	1.903.300	1.900.300
Gesamt	3.434.100	3.495.500	3.570.300	3.509.500	3.502.300
Jahr 2017					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.615.800	1.613.000	1.642.600	1.621.800	1.623.300
Männer	1.872.800	1.927.000	1.966.800	1.915.600	1.920.500
Gesamt	3.488.600	3.540.000	3.609.400	3.537.400	3.543.800
Jahr 2018					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.630.900	1.629.900	1.661.000	1.639.800	1.640.400
Männer	1.884.300	1.938.600	1.979.200	1.926.500	1.932.100
Gesamt	3.515.200	3.568.500	3.640.200	3.566.300	3.572.500

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Karenzgeld-bezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdienler.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Stand Oktober 2016.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose, Stand Oktober 2016.

Tabelle 5

Entwicklung der unselbstständigen Aktivbeschäftigung¹ nach Bundesländern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2016 und 2017

Jahr 2016						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+1.300	+1.000	+900	+1.200	+1.100	+1,1%
Kärnten	+2.000	+2.600	+2.400	+2.700	+2.400	+1,2%
Niederösterreich	+9.000	+9.900	+8.200	+9.900	+9.200	+1,6%
Oberösterreich	+10.000	+10.000	+9.000	+11.000	+10.000	+1,6%
Salzburg	+4.000	+3.300	+3.100	+3.300	+3.400	+1,4%
Steiermark	+6.900	+7.100	+5.900	+8.300	+7.000	+1,5%
Tirol	+4.000	+5.900	+6.200	+6.800	+5.700	+1,8%
Vorarlberg	+3.000	+2.700	+2.500	+3.000	+2.800	+1,8%
Wien	+11.400	+11.500	+11.300	+13.200	+11.900	+1,5%
Gesamt	+51.500	+54.000	+49.500	+59.400	+53.600	+1,6%
Jahr 2017						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+1.100	+800	+700	+500	+800	+0,8%
Kärnten	+2.400	+2.000	+1.700	+1.200	+1.800	+0,9%
Niederösterreich	+9.100	+7.600	+6.800	+4.800	+7.100	+1,2%
Oberösterreich	+10.100	+8.500	+7.500	+5.900	+8.000	+1,3%
Salzburg	+3.200	+3.000	+2.600	+1.800	+2.700	+1,1%
Steiermark	+7.500	+5.300	+4.100	+2.800	+4.900	+1,0%
Tirol	+6.400	+5.000	+4.800	+3.500	+4.900	+1,6%
Vorarlberg	+2.700	+2.100	+2.000	+1.800	+2.200	+1,4%
Wien	+12.000	+10.200	+8.900	+5.600	+9.200	+1,2%
Gesamt	+54.500	+44.500	+39.100	+27.900	+41.500	+1,2%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Karenzgeld-bezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdiener.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand Oktober 2016.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Oktober 2016.

Tabelle 6

Bestand an unselbstständiger Aktivbeschäftigung¹ nach Bundesländern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2016 und 2017

	Jahr 2016				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	93.700	100.200	102.200	97.600	98.400
Kärnten	193.700	204.200	211.900	200.100	202.500
Niederösterreich	562.300	585.100	593.300	582.500	580.800
Oberösterreich	605.800	622.900	633.700	625.800	622.000
Salzburg	245.600	238.700	247.800	242.900	243.800
Steiermark	470.600	485.700	495.900	485.800	484.500
Tirol	320.700	304.700	320.000	313.900	314.800
Vorarlberg	156.300	152.100	156.700	155.700	155.200
Wien	785.500	801.900	808.800	805.200	800.300
Gesamt	3.434.100	3.495.500	3.570.300	3.509.500	3.502.300

	Jahr 2017				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	94.800	101.000	102.900	98.100	99.200
Kärnten	196.100	206.200	213.600	201.300	204.300
Niederösterreich	571.400	592.700	600.100	587.300	587.900
Oberösterreich	615.900	631.400	641.200	631.700	630.000
Salzburg	248.800	241.700	250.400	244.700	246.400
Steiermark	478.100	491.000	500.000	488.600	489.400
Tirol	327.100	309.700	324.800	317.400	319.700
Vorarlberg	159.000	154.200	158.700	157.500	157.400
Wien	797.500	812.100	817.700	810.800	809.500
Gesamt	3.488.600	3.540.000	3.609.400	3.537.400	3.543.800

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Karenzgeld-bezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdiener.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand Oktober 2016.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Oktober 2016.

4 Arbeitslosigkeit

Tabelle 7

Entwicklung der vorgemerkten Arbeitslosigkeit für Frauen und Männer

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2016, 2017 und 2018

Jahr 2016						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+8.300	+3.000	+2.900	+2.300	+4.100	+2,7%
Männer	+3.100	-1.100	-1.200	+500	+300	+0,1%
Gesamt	+11.400	+1.900	+1.700	+2.800	+4.500	+1,3%
Jahr 2017						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+6.100	+9.400	+12.000	+10.800	+9.600	+6,3%
Männer	+2.800	+6.900	+12.900	+19.600	+10.500	+5,1%
Gesamt	+8.900	+16.300	+24.900	+30.300	+20.100	+5,6%
Jahr 2018						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+9.000	+8.200	+7.700	+7.100	+8.000	+4,9%
Männer	+19.800	+16.400	+13.900	+13.500	+15.900	+7,4%
Gesamt	+28.700	+24.600	+21.600	+20.500	+23.900	+6,3%

Anmerkungen:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:

Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand Oktober 2016.

Datenbasis:

Synthes-
Mikroprognose,
Stand Oktober 2016.

Tabelle 8

Bestand an vorgemerakter Arbeitslosigkeit für Frauen und Männer

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2016, 2017 und 2018

Jahr 2016					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	154.100	150.100	149.700	159.700	153.400
Männer	245.300	186.000	175.100	215.200	205.400
Gesamt	399.400	336.100	324.800	374.900	358.800
Jahr 2017					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	160.200	159.500	161.700	170.400	163.000
Männer	248.100	192.900	188.000	234.800	215.900
Gesamt	408.300	352.400	349.700	405.200	378.900
Jahr 2018					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	169.200	167.600	169.400	177.500	170.900
Männer	267.900	209.300	201.900	248.200	231.800
Gesamt	437.000	377.000	371.300	425.700	402.800

Anmerkungen:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:

Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand Oktober 2016.

Datenbasis:

Synthesis-
Mikroprognose,
Stand Oktober 2016.

Tabelle 9

Entwicklung der vorgemerkten Arbeitslosigkeit nach Bundesländern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2016 und 2017

Jahr 2016						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+300	+100	+0	+0	+100	+1,0%
Kärnten	+400	-200	-500	-200	-100	-0,4%
Niederösterreich	+1.400	+1.200	+1.600	+1.700	+1.500	+2,6%
Oberösterreich	+900	+700	+500	+900	+800	+1,9%
Salzburg	-500	-500	-500	-400	-500	-3,2%
Steiermark	+1.100	+200	-500	-200	+200	+0,4%
Tirol	-1.300	-1.600	-1.500	-1.900	-1.600	-6,7%
Vorarlberg	-200	+0	-200	-200	-200	-2,0%
Wien	+9.300	+2.000	+2.600	+3.100	+4.300	+3,4%
Gesamt	+11.400	+1.900	+1.700	+2.800	+4.500	+1,3%
Jahr 2017						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+100	+300	+400	+700	+400	+3,8%
Kärnten	+0	+400	+700	+800	+500	+2,0%
Niederösterreich	+2.800	+3.700	+4.600	+4.900	+4.000	+6,7%
Oberösterreich	+1.200	+2.400	+2.900	+3.100	+2.400	+5,7%
Salzburg	-100	+100	+500	+400	+200	+1,3%
Steiermark	+500	+1.500	+1.900	+2.100	+1.500	+3,4%
Tirol	-1.200	-200	+200	+1.400	+100	+0,4%
Vorarlberg	+0	+200	+300	+200	+200	+2,0%
Wien	+5.600	+7.900	+13.400	+16.700	+10.900	+8,5%
Gesamt	+8.900	+16.300	+24.900	+30.300	+20.100	+5,6%

Anmerkungen:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:

Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand Oktober 2016.

Datenbasis:

Synthesis-
Mikroprognose,
Stand Oktober 2016.

Tabelle 10

Bestand an vorgemerakter Arbeitslosigkeit nach Bundesländern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2016 und 2017

	Jahr 2016				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	13.000	8.900	8.900	10.700	10.400
Kärnten	31.100	22.600	20.900	27.600	25.500
Niederösterreich	68.000	54.700	55.600	61.700	60.000
Oberösterreich	48.500	37.300	38.600	43.500	42.000
Salzburg	16.000	14.900	12.400	16.500	15.000
Steiermark	53.500	40.100	38.700	46.200	44.600
Tirol	22.400	24.000	17.500	25.100	22.300
Vorarlberg	10.200	10.000	9.400	10.700	10.100
Wien	136.700	123.500	122.700	132.900	128.900
Gesamt	399.400	336.100	324.800	374.900	358.800

	Jahr 2017				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	13.100	9.200	9.300	11.400	10.700
Kärnten	31.100	23.000	21.600	28.400	26.000
Niederösterreich	70.800	58.400	60.200	66.600	64.000
Oberösterreich	49.700	39.700	41.500	46.600	44.400
Salzburg	15.900	15.000	12.900	16.900	15.200
Steiermark	54.000	41.600	40.600	48.300	46.100
Tirol	21.200	23.800	17.700	26.500	22.300
Vorarlberg	10.200	10.200	9.700	10.900	10.300
Wien	142.300	131.400	136.100	149.600	139.800
Gesamt	408.300	352.400	349.700	405.200	378.900

Anmerkungen:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:

Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand Oktober 2016.

Datenbasis:

Synthesis-
Mikroprognose,
Stand Oktober 2016.

5 Arbeitskräfteangebot

Tabelle 11

Entwicklung des Arbeitskräfteangebotes von Frauen und Männern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2016, 2017 und 2018

Jahr 2016						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+28.500	+25.800	+23.800	+28.800	+26.700	+1,5%
Männer	+34.500	+30.100	+27.400	+33.400	+31.300	+1,5%
Gesamt	+62.900	+55.900	+51.200	+62.200	+58.100	+1,5%
Jahr 2017						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+31.700	+32.200	+33.000	+26.400	+30.800	+1,8%
Männer	+31.800	+28.600	+30.900	+31.900	+30.800	+1,5%
Gesamt	+63.400	+60.800	+64.000	+58.200	+61.600	+1,6%
Jahr 2018						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+24.100	+25.100	+26.100	+25.100	+25.100	+1,4%
Männer	+31.300	+28.000	+26.300	+24.400	+27.500	+1,3%
Gesamt	+55.300	+53.100	+52.400	+49.400	+52.600	+1,3%

Anmerkungen:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:

Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Stand Oktober 2016. Arbeitsmarktservice Österreich, Stand Oktober 2016.

Datenbasis:

Synthesis-Mikroprognose, Stand Oktober 2016.

Tabelle 12

Arbeitskräfteangebot (Bestand) von Frauen und Männern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut und relativ, für die Jahre 2016, 2017 und 2018

Jahr 2016					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.744.400	1.740.300	1.771.300	1.765.900	1.755.500
Männer	2.089.100	2.091.200	2.123.800	2.118.500	2.105.700
Gesamt	3.833.500	3.831.600	3.895.100	3.884.400	3.861.100
Jahr 2017					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.776.000	1.772.500	1.804.300	1.792.200	1.786.300
Männer	2.120.900	2.119.900	2.154.800	2.150.400	2.136.400
Gesamt	3.896.900	3.892.400	3.959.100	3.942.600	3.922.700
Jahr 2018					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.800.100	1.797.500	1.830.400	1.817.300	1.811.300
Männer	2.152.200	2.147.900	2.181.100	2.174.700	2.163.900
Gesamt	3.952.200	3.945.500	4.011.500	3.992.000	3.975.300

Anmerkungen:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:

Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Stand Oktober 2016.
Arbeitsmarktservice Österreich, Stand Oktober 2016.

Datenbasis:

Synthesis-
Mikroprognose,
Stand Oktober 2016.

Tabelle 13

Entwicklung des Arbeitskräfteangebotes nach Bundesländern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2016 und 2017

Jahr 2016						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+1.600	+1.100	+900	+1.200	+1.200	+1,1%
Kärnten	+2.400	+2.400	+1.900	+2.500	+2.300	+1,0%
Niederösterreich	+10.400	+11.100	+9.800	+11.600	+10.700	+1,7%
Oberösterreich	+10.900	+10.700	+9.500	+11.900	+10.800	+1,7%
Salzburg	+3.500	+2.800	+2.600	+2.900	+2.900	+1,1%
Steiermark	+8.000	+7.300	+5.400	+8.100	+7.200	+1,4%
Tirol	+2.700	+4.300	+4.700	+4.900	+4.100	+1,2%
Vorarlberg	+2.800	+2.700	+2.300	+2.800	+2.600	+1,6%
Wien	+20.700	+13.500	+13.900	+16.300	+16.200	+1,8%
Gesamt	+62.900	+55.900	+51.200	+62.200	+58.100	+1,5%
Jahr 2017						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+1.200	+1.100	+1.100	+1.200	+1.200	+1,1%
Kärnten	+2.400	+2.400	+2.400	+2.000	+2.300	+1,0%
Niederösterreich	+11.900	+11.300	+11.400	+9.700	+11.100	+1,7%
Oberösterreich	+11.300	+10.900	+10.400	+9.000	+10.400	+1,6%
Salzburg	+3.100	+3.100	+3.100	+2.200	+2.900	+1,1%
Steiermark	+8.000	+6.800	+6.000	+4.900	+6.400	+1,2%
Tirol	+5.200	+4.800	+5.000	+4.900	+5.000	+1,5%
Vorarlberg	+2.700	+2.300	+2.300	+2.000	+2.400	+1,5%
Wien	+17.600	+18.100	+22.300	+22.300	+20.100	+2,2%
Gesamt	+63.400	+60.800	+64.000	+58.200	+61.600	+1,6%

Anmerkungen:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:

Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand Oktober 2016.
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand Oktober 2016.

Datenbasis:

Synthes-Mikroprognose,
Stand Oktober 2016.

Tabelle 14

Arbeitskräfteangebot (Bestand) nach Bundesländern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2016 und 2017

	Jahr 2016				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	106.700	109.100	111.100	108.300	108.800
Kärnten	224.800	226.800	232.800	227.700	228.000
Niederösterreich	630.300	639.800	648.900	644.200	640.800
Oberösterreich	654.300	660.200	672.300	669.300	664.000
Salzburg	261.600	253.600	260.200	259.400	258.800
Steiermark	524.100	525.800	534.600	532.000	529.100
Tirol	343.100	328.700	337.500	339.000	337.100
Vorarlberg	166.500	162.100	166.100	166.400	165.300
Wien	922.200	925.400	931.500	938.100	929.200
Gesamt	3.833.500	3.831.600	3.895.100	3.884.400	3.861.100

	Jahr 2017				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	107.900	110.200	112.200	109.500	109.900
Kärnten	227.200	229.200	235.200	229.700	230.300
Niederösterreich	642.200	651.100	660.300	653.900	651.900
Oberösterreich	665.600	671.100	682.700	678.300	674.400
Salzburg	264.700	256.700	263.300	261.600	261.600
Steiermark	532.100	532.600	540.600	536.900	535.500
Tirol	348.300	333.500	342.500	343.900	342.000
Vorarlberg	169.200	164.400	168.400	168.400	167.700
Wien	939.800	943.500	953.800	960.400	949.300
Gesamt	3.896.900	3.892.400	3.959.100	3.942.600	3.922.700

Anmerkungen: Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand Oktober 2016.
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand Oktober 2016.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Oktober 2016.

6 Vergleich mit der letzten Quartalsprognose

BIP-Entwicklung	Gegenüber der Vorquartalsprognose ist keine Revision des BIP-Wachstums nötig. Die prognostizierten Wachstumsraten bleiben unverändert bei +1,6% im Jahr 2016 und bei +1,2% im Jahr 2017.
Arbeitskräfteangebot	Das prognostizierte Wachstum des Arbeitskräfteangebots für 2016 wurde geringfügig nach oben revidiert (+58.100 statt +55.200). Für das Jahr 2017 fällt die Angebots-expansion in der aktuellen Prognose etwas schwächer aus (+61.600 statt +64.700).
Beschäftigung	Im Vergleich zur Vorquartalsprognose fällt das Beschäftigungswachstum für das Jahr 2016 etwas stärker aus (+53.600 statt +50.300). Für das Jahr 2017 wurde die Beschäftigungsexpansion im Vergleich zur vorangegangenen Prognose ebenfalls geringfügig angehoben (+41.500 statt +40.500).
Arbeitslosigkeit	Für das Jahr 2016 fällt die Ausweitung der Arbeitslosigkeit in der aktuellen Quartalsprognose etwas niedriger aus (+4.500 statt +4.900). Im Jahr 2017 verringert sich der Anstieg der vorgemerkten Arbeitslosigkeit ebenfalls (+20.100 statt +24.100).

Tabelle 15

Vergleich der Gesamtschätzung der aktuellen mit der letzten Quartalsprognose

Veränderungen gegenüber der letzten Quartalsprognose für 2016 und 2017

	2016	2017
Bruttoinlandsprodukt (real)	=	=
Unselbstständige Aktivbeschäftigung	+	+
Arbeitskräfteangebot	-	+
Arbeitslosigkeit	+	+

Anmerkungen zu den Symbolen:

»+« vorteilhafter,
 »=« unverändert,
 »-« unvorteilhafter
 im Vergleich zur letzten
 Quartalsprognose.

Rohdaten:

Hauptverband der österreichischen
 Sozialversicherungsträger,
 Arbeitsmarktservice Österreich.

Datenbasis:

Synthese-
 Mikroprognose,
 Stand Oktober 2016.

